

Anträge der Wahlperiode 2023/2024

Nummer: 2024_1

Überschrift des Antrages:

Rollläden für die Klassen- und Teilungsräume an der Südseite der Scharmützelsee-Grundschule
(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass an den Fenstern der Südseite des Hauptgebäudes der Scharmützelsee-Grundschule elektrische Rollläden angebracht werden.

Im Sommer scheint die Sonne direkt in die Klassen- und Teilungsräume. Dadurch heizen sich diese stark auf. Manchmal werden dann bis zu 30°C in den Räumen gemessen. Auch werden viele Kinder durch die Sonne, die durch die Fenster fällt, geblendet. Deshalb werden die Vorhänge der Fenster zugezogen. Das verhindert jedoch nicht, dass es in den Räumen sehr heiß wird, und die Sonne scheint immer noch (von den Vorhängen nicht ganz verdeckt) in die Klassenzimmer. Die dadurch entstehende Hitze lenkt die Schüler_innen vom Lernen ab. Dagegen würden Rollläden helfen.

Aus diesem Grund möchte ich, dass an der Südseite der Scharmützelsee-Grundschule an den (ca. 24) Fenstern der Klassen- und Teilungsräumen elektrische Rollläden angebracht werden.

Nummer: 2024_2

Überschrift des Antrages:

Temporärer Zebrastreifen für die Bahnhofstraße (in Lichtenrade)
(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass auf der Bahnhofstraße in Lichtenrade auf Höhe der Hausnummer 51 (bei Foto Wichern) bzw. von „Curry Wolf“ ein temporärer Zebrastreifen errichtet wird.

Dort befindet sich eine Bushaltestelle, an der viele Kinder (und Jugendliche) morgens aussteigen und über die Straße (zur Käthe-Kollwitz-Grundschule oder zum Ulrich-von-Hutten-Gymnasium zu) gehen. Um das sicher machen zu können, möchte ich, dass auf der Bahnhofstraße in Lichtenrade auf Höhe der Hausnummer 51 (Foto Wichern) bzw. von „Curry Wolf“ ein temporärer Zebrastreifen errichtet wird.

Der Zebrastreifen soll erst dann wieder entfernt werden, wenn der Umbau der Bahnhofstraße abgeschlossen und die an dieser Stelle geplante Ampelanlage installiert worden ist.

Nummer: 2024_3

Überschrift des Antrages:

Regelmäßigere Reinigung aller Toiletten des Eckener-Gymnasiums

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass die Toiletten in allen Stockwerken öfter gereinigt werden.

Die WCs sind häufig dreckig, weshalb die meisten Schüler_innen nicht gerne auf die Klos gehen. Dies könnte man ändern, indem die Toiletten regelmäßiger gereinigt werden.

Nummer: 2024_4

Überschrift des Antrages:

Umgestaltung des Hexenspielplatzes

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass der Hexenspielplatz (an der Eisenacher Straße) umgestaltet und dadurch barrierefrei wird.

Die Schüler_innen der Grundschule am Barbarossaplatz dürfen den Spielplatz als Schulhof nutzen. Da auf der Schule viele Kinder sind, die im Rollstuhl sitzen, möchten wir, dass der Hexenspielplatz umgestaltet wird, damit alle Schüler_innen die dort stehenden Spielgeräte erreichen und benutzen können.

Nummer: 2024_5

Überschrift des Antrages:

Änderung der Ampelschaltung an der Welslerstraße Ecke Geisbergstraße

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass die Ampelschaltung an der Welslerstraße Ecke Geisbergstraße verändert wird.

Die Ampel ist für die Fußgänger_innen nur sehr kurz grün. Viele Kinder der Finow-Grundschule haben Probleme dabei, in der Zeit über die Straße zu kommen. Da die Autofahrer_innen sofort losfahren, wenn ihre Ampel grün wird, kann das sehr gefährlich für die Schüler_innen werden, die zur Schule gehen.

Deshalb möchte ich, dass die Grünphase für die Fußgänger_innen an der Ampel Welslerstraße Ecke Geisbergstraße verlängert wird, damit alle die Straße sicher und in Ruhe überqueren können.

Nummer: 2024_6

Überschrift des Antrages:

Laternen für den Park an der Heilandsweide

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass an der östlichen Seite des Fußballplatzes (vom F. C. Stern Marienfelde 1912 e. V.), der sich im Park an der Heilandsweide befindet, Laternen aufgestellt werden.

Viele Kinder nutzen diesen Teil des Parks, um zur Kiepert-Grundschule zu kommen. Andere Kinder nehmen den Weg, um zu den umliegenden Bushaltestellen zu gelangen.

Besonders im Winter zur 0. Stunde ist es noch sehr dunkel, weshalb die Laternen angeschafft werden sollen.

Nicht nur Kinder, auch Hundebesitzer nehmen diesen Weg am Morgen als Gassierunde, Jugendliche, die zu den Oberschulen fahren oder andere Fußgänger_innen, die zur Arbeit gehen. Die vorhandenen Laternen sind nur an, wenn auf dem Fußballplatz Betrieb ist.

Natürlich gibt es Alternativen, um diesen unbeleuchteten Weg zu umgehen, z. B. den Tullaweg, die Kirchstraße oder die Stegerwaldstraße. Diese Umwege verlängern jedoch den Schulweg enorm und sind unserer Meinung nach besonders für die Kinder der Grundschule nicht tragbar.

Deshalb möchten wir, dass an der östlichen Seite des Fußballplatzes, der sich im Park an der Heilandsweide befindet, Laternen aufgestellt werden.

Nummer: 2024_7

Überschrift des Antrages:

Konradinstraße in eine Spielstraße umwandeln

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass die Konradinstraße, von der Ecke Alarichstraße bis zur Ecke Wolframstraße, in eine Spielstraße umgewandelt wird.

In der Konradinstraße 15-17 befindet sich die Paul-Klee-Grundschule. Das heißt, dass insbesondere am Morgen vor Schulbeginn viele Kinder und auch deren Eltern dort unterwegs sind.

Um das Unfallrisiko für alle zu verringern, möchte ich, dass die Konradinstraße in eine Spielstraße umgewandelt wird.

Nummer: 2024_8

Überschrift des Antrages:

Mindestregelung zum Baumbestand in Tempelhof-Schöneberg

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass sich der Bezirk Tempelhof-Schöneberg dazu verpflichtet, pro Jahr mindestens 100 Bäume mehr zu pflanzen als gefällt werden.

Dies ist wichtig, obwohl diese Marke bereits die letzten Jahre über eingehalten wurde und der Antrag insofern präventiv ist, da aufgrund der Erderwärmung und der zunehmenden Häufigkeit von Wetterextremen die Anzahl der beschädigten und kranken Bäume bereits jetzt sehr hoch ist und in absehbarer Zukunft wohl noch größer werden wird, weshalb auch deutlich mehr Bäume gefällt werden müssen. Außerdem haben Bäume viele positive Effekte, beispielsweise sorgen sie für ein besseres und vor allem kühleres Mikroklima im sonst eher grauen Tempelhof-Schöneberg, indem sie Feuchtigkeit speichern und abgeben und Schatten spenden. Auch speichern sie Kohlenstoffdioxid, was wichtig ist für die Klimabilanz des Bezirks.

Deshalb fordere ich, dass sich der Bezirk Tempelhof-Schöneberg dazu verpflichtet, pro Jahr mindestens 100 Bäume mehr zu pflanzen als gefällt werden. Bei Nichteinhaltung hat der Bezirk innerhalb eines halben Jahrs mehr Gelder bzw. Flächen für Baumpflanzungen zur Verfügung zu stellen.

Nummer: 2024_9

Überschrift des Antrages:

Fahrradweg für die Laubacher Straße

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass auf der Laubacher Straße von der Ecke Varziner Straße bis zum Südwestkorso ein Fahrradweg gebaut wird.

Die Laubacher Straße ist sehr lang und führt auch über viele Kreuzungen hinweg. Durch die Errichtung eines Fahrradweges würde die Straße für Radfahrende weniger gefährlich sein. Da die Laubacher Straße auch an der Ruppin-Grundschule vorbeiführt, bekämen die älteren Rad fahrenden Kinder einen sicheren Schulweg.

Deshalb möchte ich, dass auf der Laubacher Straße von der Ecke Varziner Straße bis zum Südwestkorso ein Fahrradweg gebaut wird.

Nummer: 2024_10

Überschrift des Antrages:

Zebrastreifen für die Halker Zeile (nahe der Hausnummer 138A)

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass an der Halker Zeile/Ecke Grimmstraße (nahe der Annedore-Leber-Grundschule, der Theodor-Haubach-Oberschule und der Carl-Zeiss-Oberschule) ein Zebrastreifen errichtet wird.

Der Zebrastreifen ist wichtig, damit die Schüler_innen sicher zur Schule kommen können. Durch die Halker Zeile fahren generell viele Autos. Seit in der Grimmstraße, die den Lichtenrader Damm mit der Halker Zeile verbindet, gebaut wird, sind es noch mehr geworden.

Die Schüler_innen, die die Halker Zeile überqueren möchten, müssen oft lange warten, weil die Autofahrer_innen sie nicht vorbeilassen. Das könnte durch einen Zebrastreifen verändert werden.

Der Zebrastreifen wäre auch für die vielen Leute wichtig, die zum Sport in die Turnhallen der Schulen gehen oder den großen Sportplatz an der Halker Zeile nutzen.

Wenn es einen Zebrastreifen geben würde, könnten sich die Schüler_innen sicherer fühlen und würden öfter alleine zur Schule laufen. Dadurch würde auch der Verkehr durch die Eltern reduziert werden.

Daher soll an der Halker Zeile nahe der Hausnummer 138A ein Zebrastreifen errichtet werden.

Nummer: 2024_11

Überschrift des Antrages:

Einschränkung von Vandalismus auf Schultoiletten

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass Maßnahmen zur Einschränkung von Vandalismus auf Schultoiletten ergriffen werden.

Für viele Berliner Schüler_innen ist es trauriger Alltag verschmutzte, unhygienische oder verdreckte Toiletten nutzen oder gar weitere Wege zu Toiletten in Kauf nehmen zu müssen, da viele wegen Vandalismus gesperrt werden/sind. Das ist aus unserer Sicht kein tragbarer Zustand, daher fordern wir, dass (die Bezirksverwaltung) Maßnahmen zur Einschränkung von Vandalismus auf Schultoiletten ergreift.

Nummer: 2024_12

Überschrift des Antrages:

Durchgängiger Fahrradweg für die Kolonnenstraße

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass der Fahrradweg in der Kolonnenstraße auf beiden Seiten ausgebaut wird.

Zurzeit gibt es nur auf bestimmten Abschnitten der Kolonnenstraße Fahrradwege. Da die Kolonnenstraße sehr befahren ist, erlauben es viele Eltern ihren Kindern nicht mit dem Rad zur Schule zu fahren. Deshalb fordere ich, dass der Fahrradweg in der Kolonnenstraße nicht nur durchgängig gemacht, sondern auch mit Pollern geschützt wird.

Nummer: 2024_13

Überschrift des Antrages:

Sanierung des Hauses Flora (an der Stubenrauch- Ecke Odenwaldstraße)

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass das Haus und das Café Flora saniert werden.

Das Haus Flora ist ein verlassenes Gebäude. Es befindet sich an der Ecke Stubenrauchstraße, Odenwaldstraße in Friedenau. Das Haus ist wunderschön. Es wurde im Jugendstil erbaut und könnte etwa 16 Familien den so dringend benötigten Wohnraum bieten. Leider steht es seit 17 Jahren leer, verfällt immer mehr und wird von vielen sogar Geisterhaus genannt. Um das Haus zu retten, muss der Bezirk sofort handeln. Deshalb fordere ich, dass das Haus Flora schnellstmöglich saniert wird.

Nummer: 2024_14

Überschrift des Antrages:

Sicherer Schulweg für die Kinder der Nahariya-Grundschule

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass die Kinder der Nahariya-Grundschule sicher zur Schule kommen (sollen).

Dafür haben unsere ehemaligen Vertreter_innen im KJP bereits sowohl einen Antrag für die Errichtung eines Zebrastreifens als auch für die eines Blitzers vor der Nahariya-Grundschule gestellt. In beiden Fällen wurde ihnen mitgeteilt, dass das nicht möglich wäre.

In der Mitteilung zur Kenntnisnahme zur „Errichtung eines Blitzers vor der Nahariya-Grundschule“ (Drucksache - 1742/XX vom 19.01.2021) schlug das Bezirksamt vor, den

„Straßenabschnitt vor der Nahariya-Grundschule mit in die Standortliste [für Dialog-Displays im Bezirk] aufzunehmen“.

Abgesehen davon bat die damalige Stadträtin Frau Heiß das Bezirksamt zu prüfen, ob in der Nahariyastraße Dialog-Displays aufgestellt werden könnten. Deshalb würden wir als aktuelle Vertreter_innen im KJP gerne wissen, was daraus geworden ist (und ob Maßnahmen ergriffen werden, damit die Kinder der Nahariya-Grundschule sicher zur Schule kommen können).

Nummer: 2024_15

Überschrift des Antrages:

Errichtung einer Querungshilfe auf dem Tempelhofer Damm

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass auf dem Tempelhofer Damm auf Höhe der Hausnummer 62 eine Querungshilfe gebaut werden soll.

Viele Menschen nutzen diese Stelle, um den Tempelhofer Damm zu überqueren, weil sich schräg gegenüber ein Eingang zum Tempelhofer Feld befindet. Da einen die Autos in der Regel nicht durchlassen, es auf dem Damm oft Stau gibt und die nächsten Ampeln in beiden Richtungen zu Fuß ca. vier Minuten entfernen sind, beantrage ich, dass auf dem Tempelhofer Damm auf Höhe der Hausnummer 62 eine Querungshilfe gebaut wird.

Nummer: 2024_16

Überschrift des Antrages:

Fahrradweg für die Hauptstraße (von der Ecke Dominicusstraße bis zur Ecke Kolonnenstraße)

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass auf der Hauptstraße von der Ecke Dominicusstraße bis zur Ecke Kolonnenstraße ein Fahrradweg gebaut wird.

Die Hauptstraße ist eine vielbefahrene Straße, auf der das Radfahren auf der Fahrbahn ohne Fahrradweg sehr gefährlich ist. Ein Fahrradweg würde für alle Radfahrer_innen, aber insbesondere für die Schüler_innen des Robert-Blum-Gymnasiums und der Havelland-Grundschule, mehr Sicherheit bedeuten. Für einen Fahrradweg sprechen auch die vielen Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche, die sich in der Nähe der Hauptstraße befinden, wie z. B. die Theodor-Heuss-Bücherei, die Spielplätze im Heinrich-Lassen-Park oder auch das Stadtbad Schöneberg.

Um vor allem jungen Menschen einen sicheren und selbstständigen Radverkehr im Bezirk zu ermöglichen, fordere ich die Errichtung eines Fahrradweges auf der Hauptstraße (von der Ecke Dominicusstraße bis zur Ecke Kolonnenstraße).

Nummer: 2024_17

Überschrift des Antrages:

Flächendeckendere Bepflanzung der Mittelstreifen großer Straßen (mit Blumen)

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass die Mittelstreifen großer Straßen bepflanzt werden.

Auf den meisten Mittelstreifen befinden sich bereits Grasflächen, vereinzelt auch Bäume oder Blumen. Die Bepflanzung durch Blumen sollte jedoch nicht nur vereinzelt auf diesen Mittelstreifen erfolgen, sondern flächendeckender sein, z. B. auf den Mittelstreifen der Haupt- und Rheinstraße. Dadurch würde die Stadt bienen- und generell insektenfreundlicher werden. Außerdem steigern Blumen im Stadtbild auch die Lebenszufriedenheit vieler Menschen und machen die oftmals graue Stadt bunter.

Deshalb möchte ich, dass die Mittelstreifen großer Straßen flächendeckender mit Blumen bepflanzt werden.

Nummer: 2024_18

Überschrift des Antrages:

Längere Grünphasen für Fußgänger_innen am Mariendorfer Damm/Glärnischweg

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass die Grünphasen für Fußgänger_innen am Mariendorfer Damm/Glärnischweg auf mindestens fünfzehn bis zwanzig Sekunden (je nach Anzahl der Abbieger_innen) verlängert werden.

Aktuell sind die meisten Grünphasen an dieser Kreuzung nur sieben bis zehn Sekunden lang. Selbst in zügigem Tempo ist es einem als Fußgänger_in nicht möglich, die Straße vollständig zu überqueren. Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, schaffen dieses noch viel weniger.

Die vorhandenen Mittelinseln auf dem Mariendorfer Damm sind zwar breit, trotzdem fühlen sich einige unsicher, weshalb sie die Straße lieber in einem Zug überqueren wollen. Weit mehr als die Hälfte der Kinder und Jugendlichen, aber auch ältere Menschen, die diese Überquerung kennen, rennen über die Straße, um innerhalb einer Grünphase auf die andere Seite zu kommen. Einige gehen bereits rüber, wenn die Ampel noch rot ist.

Das sehe ich als sehr gefährlich an. Gerade bei schlechterem Wetter erhöht sich das Risiko, beim Rennen auf der Straße hinzufallen. Darüber hinaus bekommt man als Fußgänger_in bei

so einem Tempo von der Umgebung weniger mit und kann so nicht immer rechtzeitig auf mögliche Gefahren reagieren.

Ampeln bei Rot zu überqueren ist sowohl verboten als auch sehr gefährlich. Dies sollte keinesfalls als Ausweg dienen, um einer kurzen Grünphase zu entkommen.

Die kurzen Grünphasen sind also nicht nur nervig, sondern stellen eine regelrechte Gefahr für die überquerenden Fußgänger_innen dar, weshalb ich fordere, dass die Grünphasen für Fußgänger_innen an dieser Kreuzung auf mindestens fünfzehn bis zwanzig Sekunden verlängert werden.

Nummer: 2024_19

Überschrift des Antrages:

Mehr Bänke rund um das Eiscafé Europa (in der Marienfelder Allee)

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass es in der Marienfelder Allee (zwischen den Hausnummern 145 und 146), rund um das Eiscafé Europa, Bänke geben soll.

Besonders im Sommer ist es in diesem Bereich sehr voll, weil dort viele Kinder und Familien auf Grund des Eis- und Pizzaladens unterwegs sind. Oft fehlen dann Sitzgelegenheiten, die vor allem für kleine Kinder und Personen mit körperlichen Beeinträchtigungen praktisch wären. Den Platz zum Aufstellen von Bänken gäbe es auch, denn schräg vor dem Eiscafé und der Pizzeria liegt eine kleine Grünfläche. Auf dieser könnten ohne weiteres vier Bänke und ein bis zwei Mülleimer aufgestellt werden.

Damit alle vor dem Eiscafé Europa einen Sitzplatz bekommen können, möchte ich, dass dort Bänke aufgestellt werden.

Nummer: 2024_20

Überschrift des Antrages:

Errichtung eines Zebrastreifens vor der Mascha-Kaleko-Grundschule

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass vor der Mascha-Kaleko-Grundschule ein Zebrastreifen errichtet wird.

Zwischen 7:50 und 8:00 Uhr fahren und halten viele Autos in der Königstraße, in der sich die Mascha-Kaleko-Grundschule befindet. Sogar in der Feuerwehreinfaahrt parken die Eltern, um ihre Kinder abzusetzen. Durch den Verkehr ist es für die jüngeren Schüler_innen der Schule fast unmöglich, die Straße allein zu überqueren. Viele Male schon mussten die Erzieher_innen aus der Schule kommen, um den Kindern dabei zu helfen.

Deshalb fordere ich, dass vor der Mascha-Kaleko-Grundschule ein Zebrastreifen errichtet wird, damit die Schüler_innen sicher und pünktlich zum Unterricht kommen können.

Nummer: 2024_21

Überschrift des Antrages:

Mehr Sportplätze in Tempelhof-Schöneberg

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass es in Tempelhof-Schöneberg mehr Basketball- und Fußballplätze geben soll, weil es wichtig ist, dass Kinder Sport treiben, um fit und gesund zu bleiben.

Derzeit stehen fast 36.200 Kindern und Jugendlichen (im Alter von sechs bis 17 Jahren) 60 sogenannte Ballspielplätze zur Verfügung. Da das meiner Meinung nach nicht ausreichend ist, fordere ich, dass es in Tempelhof-Schöneberg mehr Basketball- und Fußballplätze geben soll.

Nummer: 2024_22

Überschrift des Antrages:

Unisex-Toiletten für alle Schulen im Bezirk

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass sich der Bezirk für Unisex-Toiletten an allen Schulen einsetzen soll.

Queere Schüler_innen, die sich bei der Toilettennutzung aufgrund ihrer Geschlechteridentität weder auf dem Jungen- noch auf dem Mädchen-WC wohl fühlen, brauchen einen Ort. Deshalb soll der Bezirk prüfen, an welchen Schulen bereits Unisex-Toiletten vorhanden sind und wo noch Handlungsbedarf besteht. Danach soll sich der Bezirk für die Errichtung dieser an den entsprechenden Schulen einsetzen.

Nummer: 2024_23

Überschrift des Antrages:

Platz zum Ausruhen am Ende des Lichtenrader Grabens (Pechsteinstraße Ecke Beckmannstraße)

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass auf der Grünfläche am Ende des Lichtenrader Grabens ein kleiner Platz zum Ausruhen errichtet werden soll.

Viele Kinder sind von der Schule erschöpft und brauchen deswegen (auf dem Weg nach Hause) einen Platz, wo sie sich ausruhen können. Dieser Platz sollte zwei Bänke haben, die

sich gegenüberstehen. Die Grünfläche am Ende des Lichtenrader Grabens wäre ein guter Standort dafür.

Deshalb möchte ich, dass dort ein kleiner Platz zum Ausruhen errichtet wird.

Nummer: 2024_24

Überschrift des Antrages:

Verlängerung der Grünphasen aller Fußgängerampeln am Attilaplatz

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass die Grünphasen aller Fußgängerampeln am Attilaplatz verlängert werden.

Kinder, die auf dem Weg zur Paul-Klee-Grundschule die Kreuzung überqueren müssen, schaffen es oftmals nicht rechtzeitig, bevor die Ampel von der Verkehrsinsel zur anderen Straßenseite wieder rot wird. Dies kann dazu führen, dass die Kinder sich extra beeilen, die Rot-Phase übersehen und von einem Fahrzeug erfasst werden.

Um das zu verhindern, fordere ich, dass die Grünphasen aller Fußgängerampeln am Attilaplatz verlängert werden.

Nummer: 2024_25

Überschrift des Antrages:

Mehr Spielplätze für ältere Kinder in Schöneberg und Friedenau

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass in Schöneberg und Friedenau mehr Spielplätze für ältere Kinder gebaut werden. Leider sind viele Spielplätze eher für jüngere Kinder geeignet, sodass sich ältere Kinder auf diesen langweilen. Da jedoch auch gerne Kinder im Alter von neun bis 13 Jahren auf Spielplätze gehen, möchte ich, dass in Schöneberg und Friedenau mehr Spielplätze für diese gebaut werden.

Ich würde mir wünschen, dass diese Spielplätze so wären wie beispielsweise der „Zirkusspielplatz“ (in der Bornstraße), der „Ritterspielplatz“ (auf dem Wartburgplatz) oder der „Märchenspielplatz“ (im Heinrich-Lassen-Park).

Sollte es nicht möglich sein, neue Spielplätze für ältere Kinder zu bauen, könnten auch bestehende Spielplätze durch entsprechende Geräte (wie Kletterspinnen oder -wände und Tischtennisplatten) ergänzt oder in Spielplätze für ältere Kinder umgewandelt werden.

Nummer: 2024_26

Überschrift des Antrages:

Schnellere Splitt-Entfernung

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass der Rollsplitt, der bei Glätte und Schnee gestreut wird, schneller entfernt wird.

Man sieht in vielen Straßen, noch Ende Februar, lange nach dem letzten Eis, Rollsplitt. Dieser bleibt in Schuhsohlen, Rädern von Rollstühlen, Fahrrädern, Kinderwägen usw. stecken und kann sie sogar beschädigen. Kinder, die durch ihr Alter noch Fahrrad auf dem Bürgersteig fahren dürfen, können durch zu viel Splitt nicht mehr richtig fahren, da sich der Splitt auf Dauer anhäuft. Das passiert, wenn Fußgänger zu oft darüber laufen. Wenn der Rollsplitt zu lange liegen bleibt, kommt der Splitt auch auf die Straßen, auf denen er nicht sein darf. Deshalb fordere ich eine schnellere Entfernung des Rollsplitts.

Nummer: 2024_27

Überschrift des Antrages:

Streichen der Außenwände der Theodor-Haubach-Oberschule

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass die Außenwände der Gebäudeteile A, B, C, V, F und S (ohne den modularen Ergänzungsbau) der Theodor-Haubach-Schule neu gestrichen werden.

Die Außenwände der genannten Gebäudeteile sind in keinem guten Zustand. An einigen Wänden blättert die Farbe ab, dadurch sehen diese fleckig aus und wirken verschmutzt. Außerdem gibt es unschöne Graffitis an den Wänden.

Die Schüler_innen können sich besser konzentrieren, wenn deren Arbeitsplatz sauber ist. Ebenso hilft es den Lehrer_innen, da es neue Lehrer_innen gibt, die nicht wissen, wo welches Gebäude ist. Abgesehen davon hilft es psychisch eingeschränkten Schüler_innen besser mit neuen Sachen umzugehen.

Seit die Schule ein neues Gebäude bekommen hat, fällt der schlechte Zustand der Außenwände der alten Gebäudeteile noch mehr auf als vorher. Da die Theodor-Haubach-Schule insgesamt einen gepflegten und eleganten Eindruck machen soll, möchten wir, dass die alten Gebäude (ohne den modularen Ergänzungsbau) neu gestrichen werden.

Dieser Wunsch wird von der Gesamtschüler_innen-Vertretung und von der Schulleitung geteilt.

Nummer: 2024_28

Überschrift des Antrages:

Renovierung der Schulklos der Tempelherren-Grundschule

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass die Schultoiletten im 1. und im 2. Stock in der Tempelherren-Grundschule renoviert werden sollen.

Da oben an der Wand und der Decke nasse Papiere kleben und die Türen bemalt sind. Die Toiletten sollen neu gestrichen werden, damit die Kinder damit besser umgehen.

Nummer: 2024_29

Überschrift des Antrages:

Regelmäßigere Reinigung des Spielplatzes in der Görresstraße (16/Bachstraße 10)

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass der Spielplatz in der Görresstraße regelmäßiger gereinigt wird.

Der Spielplatz in der Görresstraße ist eigentlich ein sehr toller Spielplatz, nur leider liegt dort viel Müll rum. Am meisten stören die Glasscherben auf den Wegen, durch die man im Sommer nicht barfuß über den Spielplatz toben kann. Auch gegen den Müll im Sand soll etwas unternommen werden. Deshalb möchten wir, dass der Spielplatz in der Görresstraße regelmäßiger, wenn möglich jede Woche, gereinigt wird.

Nummer: 2024_30

Überschrift des Antrages:

Größere Busse auf und kürzerer Takt der Linie 204

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass auf der Linie des Busses 204 (vom S-Bahnhof Südkreuz bis zum S- und U-Bahnhof Zoologischer Garten) zwischen 6:30 bis 8:00 Uhr größere Busse (oder Doppeldecker) eingesetzt werden. Abgesehen davon sollen die Busse häufiger fahren.

An der Linie des Busses liegen die Sophie-Scholl, die Spreewald-Grundschule, die Katholische Schule St. Franziskus, die Werbellinsee-Grundschule, die Scharmützelsee-Grundschule und die Georg-von-Giesche-Schule. Das heißt, dass sehr viele Kinder und Jugendliche morgens den Bus 204 nehmen, um mit diesem zur Schule zu fahren.

Derzeit sind die Busse der Linie 204 sehr voll und deswegen verspätet. Viele Kinder und Jugendliche haben dadurch Schwierigkeiten pünktlich in der Schule zu sein. Deshalb möchte ich, dass auf der Linie des Busses 204 zwischen 6:30 und 8:00 Uhr nicht nur größere Busse eingesetzt werden, sondern dass diese auch häufiger fahren.

Nummer: 2024_31

Überschrift des Antrages:

Reparatur der defekten Straßenbeleuchtung in der Kettinger Straße (in Lichtenrade)
(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:
dass in der Kettinger Straße (auf dem Abschnitt zwischen der Buckower Chaussee und der Barnetstraße) alle defekten Laternen repariert werden.
Die Kettinger Straße ist (vor allem zwischen der Fontanestraße und dem Dörfelweg) in keinem guten Zustand. Das wird vor allem nach Einbruch der Dunkelheit für Radfahrer_innen zum Problem, die aufgrund mehrerer defekter Laternen die Fahrbahnschäden nur schlecht erkennen können. Darüber hinaus sollten sich diese eher auf andere Verkehrsteilnehmer_innen und nicht auf die Straße selbst konzentrieren müssen. Damit das Radfahren auf der Kettinger Straße sicherer und alle Verkehrsteilnehmer_innen weniger gefährdet werden, fordere ich die Reparatur der defekten Straßenbeleuchtung in der Kettinger Straße in Lichtenrade.

Nummer: 2024_32

Überschrift des Antrages:

Längere Grünphasen für Fußgänger_innen an der Kreuzung Mariendorfer Damm/Körtingstraße
(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:
dass die Grünphase für Fußgänger_innen an der Kreuzung Mariendorfer Damm/Körtingstraße verlängert wird.
Derzeit ist die Ampel für die Fußgänger_innen acht Sekunden lang grün. Das ist viel zu kurz, um den Mariendorfer Damm in einer Grünphase komplett zu überqueren. Viele Schüler_innen der Ikarus-Grundschule müssen rennen, um überhaupt auf die Mittelinsel zu kommen.
Sobald die Ampel für die Autos grün wird, brausen diese ziemlich schnell los. Das finde ich sehr gefährlich, weil es dadurch schnell zu Unfällen kommen kann.
Durch eine Verlängerung der Grünphase für Fußgänger_innen auf mindestens 12 Sekunden, könnte diesen eine sichere Überquerung der Ampel ermöglicht und Unfällen vorgebeugt

werden. Auch müssten die Fußgänger_innen dann nicht mehr rennen und die zweite Ampel bei Rot überqueren, um ohne Zwischenstopp über die Ampel zu kommen. Deshalb fordere ich, dass die Grünphase für Fußgänger_innen an der Kreuzung Mariendorfer Damm/Körtingstraße verlängert wird.

Nummer: 2024_33

Überschrift des Antrages:

Mehr Kindergartenplätze in Mariendorf Nord

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass in Mariendorf Nord mehr Kindergartenplätze angeboten werden.

Nicht alle Kinder, die einen Kitaplatz brauchen, finden diesen auch. Laut einer Studie der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie gibt es derzeit in Mariendorf Nord nur noch geringe Platzreserven in den Kindergärten. Das heißt, dass es schon jetzt nur wenige Plätze für Kinder in Kitas gibt. Da weiterhin Geflüchtete und auch viele andere nach Deutschland (und auch nach Berlin) kommen werden, wird es immer weniger Plätze in den Kindergärten geben.

Gerade geflüchtete Kinder sind jedoch auf einen Platz in der Kita angewiesen, um Deutsch zu lernen und die Sprachkenntnisse zu erwerben, die sie später auch in der Schule brauchen.

Das geht am besten im Kindergarten.

Uns ist das Thema wichtig, weil Kinder schon im jungen Alter sozialer durch das Kommunizieren mit Kindern in ihrem Alter werden.

Deshalb möchten wir, dass unter anderem in Mariendorf mehr Kindergartenplätze angeboten werden.

Nummer: 2024_34

Überschrift des Antrages:

Die Kiezgemeinschaft stärken

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass die Rheingaustraße zwischen der Hertelstraße und der Schwalbacher Straße einmal zur Probe an einem Wochenende für drei Stunden gesperrt wird.

In diesen Stunden soll die Straße zu einem Begegnungsort für alle aus dem Kiez werden. Alle, die Lust haben etwas dazu beizutragen, können dies tun. Ich stelle mir das Ganze wie einen kleinen Straßenmarkt und Straßenspielplatz vor. Dies soll dazu beitragen, dass der Kiez zu einer Gemeinschaft zusammenwächst. Wenn das Treffen mit Begeisterung angenommen wird, soll es alle ca. zwei Monate wiederholt werden.

Nummer: 2024_35

Überschrift des Antrages:

Saubere Schultoiletten - Ein dringendes Bedürfnis

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass an den Schulen, an denen sich die Kinder über unsaubere und unhygienische Toiletten beschweren, etwas dagegen unternommen wird.

Viele Kinder vermeiden es in der Schule auf die Toiletten zu gehen, weil sie sich dort nicht wohlfühlen. Das kann auf lange Sicht gesundheitsschädigend sein. Umso wichtiger sind saubere Toiletten. Abgesehen davon reduzieren diese nicht nur das Risiko von Krankheiten, sie bringen Kindern auch den richtigen Umgang mit Hygieneartikeln bei.

Deshalb möchte ich, dass überall dort, wo sich Schüler_innen über unsaubere und unhygienische Toiletten beschweren, etwas dagegen unternommen wird.

Nummer: 2024_36

Überschrift des Antrages:

Mehr Sicherheit für Fahrradfahrer_innen in der Münchner Straße

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass in der Münchener Straße (von der Ecke Barbarossastraße bis zum Wendekreis in der Münchener Straße) ein Fahrradweg gebaut wird.

Der Bürgersteig in der Münchener Straße ist sehr eng, wenn Fahrradfahrer_innen und Fußgänger_innen sich diesen teilen müssen. Wenn z. B. Kleinkinder, die noch nicht so gut fahren können, auf dem Bürgersteig unterwegs sind, könnte es zu Unfällen kommen und das will ja niemand.

Deshalb möchte ich, dass in der Münchener Straße ein Fahrradweg gebaut wird.

Nummer: 2024_37

Überschrift des Antrages:

Zebrastrifen für die Rehagener Straße

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass in der Rehagener Straße auf Höhe der Hausnummer 42 ein Zebrastrifen errichtet wird.

An der Rehagener Straße 35-37 liegt das Ulrich-von-Hutten Gymnasium und direkt dahinter die Käthe-Kollwitz-Grundschule. Beide Schulen werden insgesamt von über 1.400 Kindern

und Jugendlichen besucht. Das heißt, dass die Rehagener Straße unter der Woche voraussichtlich von mehreren hundert Schüler_innen überquert wird. Damit die Kinder und Jugendlichen das gefahrlos machen können, möchte ich, dass auf der Rehagener Straße auf Höhe der Hausnummer 42 ein Zebrastreifen errichtet wird.

Nummer: 2024_38

Überschrift des Antrages:

Renovierung der Toiletten der Schätzelberg-Grundschule

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass die Toiletten der Schätzelberg-Grundschule renoviert werden.

Viele Dinge wie die Wände, die Toilettenkästen und die Klopapierhalter wurden angemalt.

Andere Dinge sind kaputt oder fehlen, wie beispielsweise der Klodeckel auf dem Mädchen-WC in der linken Toilette im Hort.

Deshalb möchte ich, dass die Wände gestrichen, die Toilettenkästen und die Klopapierhalter ausgetauscht und die fehlenden oder kaputten Dinge ersetzt werden.

Nummer: 2024_39

Überschrift des Antrages:

Regelmäßigere Reinigung des Renée-Sintenis-Platzes (und Entfernung des Graffitis auf den Sitzbänken)

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass der Renée-Sintenis-Platz regelmäßiger gereinigt wird. Der Platz liegt zentral in Friedenau und könnte mit seinen Bänken, Bäumen und Grünflächen ein angenehmer Aufenthaltsort sein. Leider ist der Platz momentan in keinem guten Zustand: die Sitzbänke sind voller Graffiti und die Grasfläche voller Müll. Deshalb beantrage ich, dass der Platz öfter gereinigt und das Graffiti von den Bänken entfernt wird bzw. die Bänke neu gestrichen werden. Diese Maßnahmen würden dazu beitragen, dass die Menschen sich lieber auf dem Renée-Sintenis-Platz aufhalten.

Nummer: 2024_40

Überschrift des Antrages:

Zusätzliche Beleuchtung für den Gehweg der Freiherr-vom-Stein-Straße

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass es in der Freiherr-vom-Stein-Straße (ab Höhe des U-Bahnhofes Rathaus Schöneberg, das heißt von der Innsbrucker Straße bis zum Rathaus bzw. John-F.-Kennedy-Platz) eine zusätzliche Beleuchtung über dem Gehweg geben soll.

Die Laternen, die aktuell dort stehen, beleuchten die Straße, jedoch nicht den Gehweg. Dies lässt es für Fußgänger_innen so erscheinen, als wenn es keine Straßenbeleuchtung gäbe.

Vor allem in der Winterzeit, in der es ab ca. 16.30 Uhr dunkel wird, wäre eine Beleuchtung des Gehweges sehr wichtig, damit man sich dort sicherer fühlt. Auch das Risiko von Diebstählen und anderen kriminellen Aktivitäten könnte durch eine zusätzliche Beleuchtung verringert werden.

Um das Rathaus Schöneberg über die Freiherr-vom-Stein-Straße vor allem im Winter sicher erreichen zu können, fordere ich, dass dort eine zusätzliche Beleuchtung über dem Gehweg installiert wird.

Nummer: 2024_41

Überschrift des Antrages:

Errichtung eines Zebrastreifens auf der Alboinstraße Ecke Kaiserin-Augusta-Straße

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass an der Kreuzung Kaiserin-Augusta-Straße Ecke Alboinstraße ein Zebrastreifen errichtet wird.

Oft rennen Kinder über die viel befahrene Alboinstraße, um den Bus zur Schule zu bekommen. Ein Zebrastreifen würde das Überqueren der Straße viel sicherer machen.

Deshalb möchte ich, dass an der Kreuzung Kaiserin-Augusta-Straße Ecke Alboinstraße ein Zebrastreifen errichtet wird.

Nummer: 2024_42

Überschrift des Antrages:

Basketballkorb für den Spielplatz „Roseneck“

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass auf dem Spielplatz „Roseneck“ (an der Küstriner -/Oranienburger Straße) ein Basketballkorb errichtet wird.

Viele Bekannte von mir, wie z. B. aus meiner Klasse bzw. Schule oder auch aus der Nachbarschaft beschwerten sich, dass es dort keinen Basketballkorb gibt. Dem Anschein nach gab es auf dem Roseneck-Spielplatz schon einmal einen Basketballkorb, denn im Zaun befindet sich noch die Verankerung des früheren Spielgeräts.

Da sich viele Kinder und Jugendliche über einen Basketballkorb auf dem Spielplatz freuen würden, möchte ich, dass dort wieder einer errichtet wird.

Nummer: 2024_43

Überschrift des Antrages:

Errichtung einer Querungshilfe in der Blumenthalstraße

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass in der Blumenthalstraße Ecke Kaiserin-Augusta-Straße eine Querungshilfe errichtet werden soll.

In der Kaiserin-Augusta-Straße befinden sich mehrere Kindergärten und eine Oberschule. Das heißt, dass viele Menschen diese Straße nutzen und überqueren. Da es schon mehrere Unfälle gab, möchte ich, dass in der Blumenthalstraße Ecke Kaiserin-Augusta-Straße eine Querungshilfe gebaut wird, damit nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch ältere Menschen ihre Ziele sicher erreichen können.

Nummer: 2024_44

Überschrift des Antrages:

Mehr Trinkbrunnen in Tempelhof-Schöneberg

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass es in Tempelhof-Schöneberg mehr Trinkbrunnen geben soll.

Das ist vor allem im Sommer wichtig, wenn man zu wenig Wasser mitgenommen hat und vielleicht zu weit weg ist, um nach Hause zu gehen. Auch hat man nicht immer Geld dabei oder es ist Sonntag und die Geschäfte sind geschlossen, dann wären Trinkbrunnen mit kostenlosem Wasser ideal.

Die Trinkbrunnen sollten in der Nähe von Spiel- und/oder Fußballplätzen aufgestellt werden.

Nummer: 2024_45

Überschrift des Antrages:

Fahrradweg für die Eisenacher Straße

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass es auf der Eisenacher Straße einen Fahrradweg geben soll.

Durch einen Fahrradweg würden nicht nur die Schüler_innen der Werbellinsee-Grundschule, sondern auch die der Grundschule am Barbarossaplatz und die der Gustav-Langenscheidt-Schule besser und sicherer zur Schule kommen.

Deshalb möchte ich, dass auf der Eisenacher Straße ein Fahrradweg gebaut werden soll.

Nummer: 2024_46

Überschrift des Antrages:

Trinkbrunnen auf der Hauptstraße errichten

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass auf der Hauptstraße zwei Trinkbrunnen errichtet werden, weil das regelmäßige Trinken von Wasser wichtig ist, nicht nur um den Durst zu stillen, sondern auch um gesund zu bleiben.

Da nur wenige immer eine Wasser- oder Trinkflasche dabei haben, möchten wir, dass auf der Hauptstraße zwei Trinkbrunnen errichtet werden. Gute Stadtorte dafür wären der Richard-von-Weizsäcker-Platz und der Ausgang vom U-Bahnhof Kleistpark (Grunewald- Ecke Potsdamer Straße).

Nummer: 2024_47

Überschrift des Antrages:

Die Renovierung der Toiletten der Rudolf-Hildebrand-Schule

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass die Toiletten der Rudolf-Hildebrand-Grundschule renoviert werden. Die Wände der Jungs-Toilette in der 3. Etage sind angepinkelt und die Fliesen der Toiletten sind voll mit Urin und kaputt. Die Wände sollen neu gestrichen werden. Die ganzen Toiletten sollen renoviert werden.

Nummer: 2024_48

Überschrift des Antrages:

10er-Zone im Schulenburg ring einrichten

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass im Schulenburg ring auf der Höhe von Wolfring bis Bayernring, die Autos maximal 10km/h fahren dürfen.

Dort müssen jeden Tag viele Kinder lang, um zur Grundschule auf dem Tempelhofer Feld zu kommen. Den Eltern wurde auch schon gesagt, dass sie ihre Kinder einfach an der Ecke Bayern- oder Wolfring rauslassen sollen, aber viele halten sich leider nicht daran und fahren mit dem Auto mit ungefähr 30km/h direkt vor die Schule.

Deshalb fordere ich, dass im Schulenburg ring auf der Höhe von Wolfring bis Bayernring, die Autos maximal 10km/h fahren dürfen.

Nummer: 2024_49

Überschrift des Antrages:

Renovierung der Toiletten der Grundschule auf dem Tempelhofer Feld

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass die Toiletten im Hauptgebäude der Grundschule auf dem Tempelhofer Feld renoviert werden sollen.

In den Toiletten stehen Morddrohungen und Sprüche. Der Direktor und der Hausmeister wissen Bescheid. Es wurde auch probiert, es wegzuwischen, aber es kommt immer Neues dazu.

Öfter klebt auch Kot an den Wänden und die Farbe von der Wand blättert an einigen Stellen ab.

Eine Mädchentoilette ist auch immer abgeschlossen.

Deshalb fordere ich, dass die Wände der Toilette der Grundschule auf dem Tempelhofer Feld neu gestrichen werden. Abgesehen davon möchte ich, dass alle Toiletten nach der Renovierung gründlich geputzt werden und die Mädchentoilette wieder aufgeschlossen wird.

Nummer: 2024_50

Überschrift des Antrages:

Verbesserung der Turngeräte der Ikarus-Grundschule

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass die defekten Sportgeräte (und Hütchen) in der Turnhalle der Ikarus-Grundschule repariert bzw. ersetzt werden.

Die meisten Geräte haben Mängel, die aber schon bevor ich in die Schule gegangen bin da waren. Vor allem die Barren und die Hütchen. Diese klemmen und sind gerissen. Deswegen müssen die Lehrer_innen oft lange suchen bis sie ein funktionales Gerät oder Hütchen

finden. Dadurch kann sich der Unterricht verzögern. Die Lehrer_innen benutzen deswegen oft keine Geräte im Sportunterricht.
Darum bitte ich, dass diese ersetzt oder repariert werden, damit der Sportunterricht wieder normal stattfinden kann.

Nummer: 2024_51

Überschrift des Antrages:

Ampelschaltung vor der Havelland-Grundschule

(Antrag ist mehrheitlich angenommen)

Das Kinder- und Jugendparlament möge beschließen:

dass die Grünphase für Fußgänger_innen vor der Havelland-Grundschule in der Kolonnenstraße verlängert werden soll.

Man hat nur 14 Sekunden Zeit, um über die Ampel zu gehen. Sobald diese auf Rot umspringt, muss man oft sehr lange warten. Morgens müssen ca. 200 Kinder über diese Ampel.

Deshalb möchte ich, dass die Ampelschaltung vor der Havelland-Grundschule verändert wird.